

## Monatliche Produzenteninfos zu Entscheiden aus der Branchenorganisation Milch (08-2024)

- In der BO Milch wurden die Vorbereitungen getroffen für eine **ausserordentliche Delegiertenversammlung vom 19. September 2024**. Inhaltlich geht es dabei darum:
  - Die Reglemente der Fonds der BO Milch mit Blick auf 2025 anzupassen.
  - Eine (Teil-) Antwort auf die gegenwärtigen Unsicherheiten auf dem Markt zu geben. Dieses Signal geht einerseits an die Exporteure von verarbeiteten landwirtschaftlichen Produkten und andererseits aber auch an Milch-Verarbeiter in der Schweiz, dass die Branche bereit ist, diese Marktsegmente in der Schweiz zu halten.
  - Es müssen in der Branche dazu auch marktnähere Entscheide getroffen werden können. Die Marktsituation kann sich im Jahresablauf schnell ändern und dazu braucht es mehr Flexibilität, um die Brancheninstrumente zeitgerecht und richtig dosiert einzusetzen. Der Markt ist zu dynamisch, als dass sich das alles auf Jahresbasis vorausbestimmen lassen könnte. Ziel ist es, wieder mehr Schwung in die Export-Normalmärkte zu bringen. Wenn das aber noch nicht befriedigend funktioniert, hat die Regulierung kurzfristig grössere Verantwortung, um die Marktstabilität möglichst sicherzustellen.

Die Delegierten der BO Milch wurden zwischenzeitlich mit den schriftlichen Unterlagen bedient.

- Der **A-Richtpreis** für das letzte Quartal 2024 (Q4-2024) wurde bereits früher festgelegt. Er liegt bis Ende Jahr bei 82 Rappen. Die Marktentwicklung im Ausland, insbesondere beim Milchfett, stützt diesen Wert zurzeit, was erfreulich ist. Im November wird über den A-Richtpreis ab anfangs 2025 entschieden.
- Aus Sicht der Schweizer Milchproduzenten ist es grundsätzlich zu begrüßen, dass die **Hochdorf-Gruppe** nun einen Investor für die substanzhaltigen Unternehmensteile gefunden hat. Zusammen mit der provisorischen Nachlassstundung, sind wichtige Voraussetzungen geschaffen, um eine nahtlose Milchverarbeitung am verbleibenden Standort in Sulgen sicherzustellen. Langfristig muss allerdings noch geklärt werden, welche Verarbeitungssegmente mit welchem Milchvolumen verbleiben werden.

\* \* \*